

Kurzprotokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrats vom 25.06.2020

Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 21:19 Uhr

Ort: Großer Saal Bürgerhaus

Sitzungsleiter: Dietmar Gruchmann

Anwesend: Rudi Naisar, Jochen Karl, Joachim Krause, Bastian Dombret, Jürgen Ascherl, Albert Biersack, Manfred Kick, Salvatore Disanto, Josef Kink, Sefika Seymen, Michaela Theis, Christian Nolte, Florian Baierl, Harald Grünwald, Daniela Rieth, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Norbert Fröhler, Alfons Kraft
Verwaltung: Frau May, Frau Stein, Herr Redl, Herr Balzer; Herr Bauer (Architekt)
Zuschauer: Vierzehn Zuschauer

TOP 1: Bürgerfragestunde

Frau Fürbeck, Erdinger Weg 11, hat Bedenken wegen des nachbarlichen Stellplatzes.
Herr Linowski fragt, wann die Turnhallen wieder geöffnet werden. Nach Vorlage eines Hygienekonzeptes bei der Stadt kann eine Turnhalle gemietet werden.

TOP 2: Jahresbericht 2019 des Integrationsbeirates der Stadt Garching b. München

Claudio Cumani gibt den Bericht ab. Er wird zur Kenntnis genommen.

TOP 3: Berufung der Mitglieder der AG Kultur sowie deren Stellvertreter für die Dauer der laufenden Legislaturperiode

Es wird die Sparte „Heimatspflege und Brauchtum“ neu aufgenommen. Es sind acht Mitglieder vorgeschlagen.

Der Beschlussvorlage, die vorgeschlagenen Mitglieder zu wählen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Neubau Feuerwache in Garching; Freigabe der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung

Die zusätzlichen Wünsche konnten im gesetzten Kostenrahmen untergebracht werden. Heute soll das Baurecht auf den Weg gebracht werden, die Ausschreibungen werden erst im Herbst oder Winter stattfinden. Weitere Umplanungen würden alles ins Stocken bringen.

Herr Bauer betont, dass es nicht nur Änderungswünsche der Feuerwehr gab, sondern die Planung insgesamt vertieft worden ist. Vor einem Jahr waren 22 Mio. Euro Baukosten genannt worden, das Oberlichtband der Fahrzeughalle z.B. wurde reduziert, um die Kosten zu halten. Die Flächen sind gleichgeblieben. Bei Rüttelfliesenböden gibt es keine festgelegte Technik, es gibt nur wenige Firmen, die die Arbeiten ausführen können. Die Planung ist von der Regierung von Oberbayern als genehmigungsfähig eingestuft worden.

Herr Fröhler beantragt den Beschluss einer Kostenobergrenze. Frau Stein erwidert, dass Kostenobergrenzen in Garching nicht neu sind. Es wird aber in den Beschluss eingebaut.

Frau Rieth spricht für den Rüttelfliesenboden, weil er umweltfreundlicher in der Herstellung ist. Herr Kratzl spricht die Einfriedung an, die Mauer kostet 413.000 €. Er meint, eine Mauer sei zur Autobahn hin nicht nötig.

Herr Baierl hält die Lösung für zukunftsweisend. Auf seine Frage hin erläutert Herr Bauer, dass die Aufenthaltsräume einen Parkettboden bekommen sollen. Er betont, dass er seit 20 Jahren Flachdächer baut und es dabei zu keinen Schäden gekommen ist. Die Technik ist in diesem Fall geregelt. Die Photovoltaikanlage ist berücksichtigt. Er weist darauf hin, dass man nicht an der Substanz sparen soll.

Bastian erinnert daran, dass der Kämmerer schon vor einem Jahr die Feuerwehr für nicht finanzierbar hielt. Durch Corona ist die Finanzlage der Stadt nicht besser geworden. In der Verwaltung wurde über die Finanzierung diskutiert.

Ich meine, dass die Feuerwehr nicht geschoben werden sollte, die Probleme durch Corona werden für alle Gemeinden gelöst werden müssen.

Herr Ascherl fragt, was passiert, wenn die Kostenobergrenze gerissen wird. Frau Stein antwortet, dass vor allem der Rohbau errichtet wird.

Herr Kraft begrüßt die Einhaltung des Kostenrahmens und bezeichnet die Feuerwehr als Vorzeigebjekt. Ihm fehlt aber die Erschließung. Frau Stein erläutert, dass die Erschließung erfasst ist. Herr Adolf weist auf die Probleme bei Flachdächern bei starkem Schneefall hin. Die Schneelasten werden nach der neuesten DIN-Norm berechnet. Die Rechnung wird bei der Baugenehmigung geprüft.

Herr Kick hält das Feuerwehrhaus für einen Luxusbau. Dietmar will das Gebäude für die nächsten 50 Jahre planen. Es gibt elf Fahrzeuge und zwei Wechselcontainer derzeit, 13 Hallenplätze sind geplant. Frau Rieth will nicht von Luxus sprechen.

Herr Kick präzisiert, dass er alles, was die DIN-Norm überschreitet, als Luxus bezeichnet.

Der Beschlussvorlage, die Planung freizugeben bei Kostendeckelung, wird gegen die Stimmen von Bastian, Herrn Kick und Herrn Disanto zugestimmt.

TOP 5: Stilllegung von Spielplätzen

Die Spielplätze wurden inspiziert, und die Spielplätze, die nicht mehr genutzt werden, sollen entfallen. Herr Baierl bezeichnet Spielplätze als Treffpunkte und möchte erst eine Ausschussberatung. Er möchte die Spielplätze nicht leichtfertig aufgeben. Frau Stein möchte die Spielgeräte bei den nicht genutzten Spielplätzen entfernen. Bastian möchte auch noch mehr Zeit für die Beratung haben.

Dietmar schlägt vor, noch nicht über die Stilllegung zu entscheiden.

Herr Adolf weist auf Probleme hin, wenn ein aufgelassener Spielplatz wieder bestückt werden soll. Er befürchtet eine Präzedenzwirkung der Stilllegung. Es soll eine Nutzung für Senioren und Kinder möglich sein. Frau Rieth meint, dass ein Spielplatz, der nicht genutzt wird, vielleicht besser gepflegt werden sollte.

Frau Seymen möchte keine Spielplätze stilllegen. Sie fragt nach dem Spielplatz am Wasserturm, der aber noch nicht freigegeben werden kann, weil eine Lösung für den Hort der West-Schule gebraucht wird. Erst danach können die Container weg.

Herr Kraft meint, dass man Spielplätze wieder reaktivieren kann, weil der Bebauungsplan nicht geändert wird.

Der Beschlussvorlage, die Kosten für die Umgestaltung dreier Spielplätze zu ermitteln, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bzgl. Einführung eines Warnsystems für atomare Störfälle und den Katastrophenschutz - Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss

Der Antrag wird einstimmig an den HFA verwiesen.

TOP 7: Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen "Resolution gegen die Wiederinbetriebnahme des Forschungsreaktors München II /FRM II"

Herr Adolf meint, die Resolution soll ein politisches Signal setzen und sollte aus dem Stadtrat heraus behandelt werden.

Dietmar meint, dass der Antrag im Ausschuss vorberaten wird.

Der Antrag wird einstimmig an den HFA verwiesen.

TOP 8: Antrag der Fraktion Bürger für Garching zur Erhebung von Infrastrukturfolgelasten bei Bauvorhaben im Falle von Wohnraummehrung

Der Antrag ist leider rechtlich nicht zulässig.

Herr Kraft bedauert, dass vor 2010 keine Infrastrukturlasten verlangt worden sind.

Herr Balzer berichtet, dass diese Lasten nur im Rahmen der Baulandplanung verlangt werden können.

Herr Kraft meint, dass der Antrag nicht abgelehnt werden soll, sondern der Sachverhalt zur Kenntnis genommen werden soll.

Der Beschlussvorlage, dem Antrag nicht zuzustimmen, wird gegen die Stimmen der BfG und von Herrn Kratzl zugestimmt.

TOP 9: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Keine.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

Die Rotfärbung der Kronen der Kiefern nördlich der Umgehungsstraße ist auf ein Hagelereignis 2019 zurückzuführen.

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Kraft möchte das Biotop nördlich der Straße „Am Mühlbach“ hergerichtet sehen.

Herr Grünwald fragt nach den Pollern am Bürgerplatz, die jetzt funktionsfähig sind. Es fehlen noch Schlösser für die Feuerwehr.

Herr Kratzl möchte, dass die Schilder aufgestellt werden. Er fragt nach der Eröffnung des Biergartens. Das wird nach der Genehmigung des Landratsamts geschehen.

Herr Kick fragt nach dem Wertstoffhof, wo nur drei Autos gleichzeitig einfahren dürfen und wo es lange Schlangen gibt.

Der Bereich für den Elektroschrott musste ausgebaut werden.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*